

Stadion-Marschlied

Text von Theo Halton

Musik von Leopold Maass

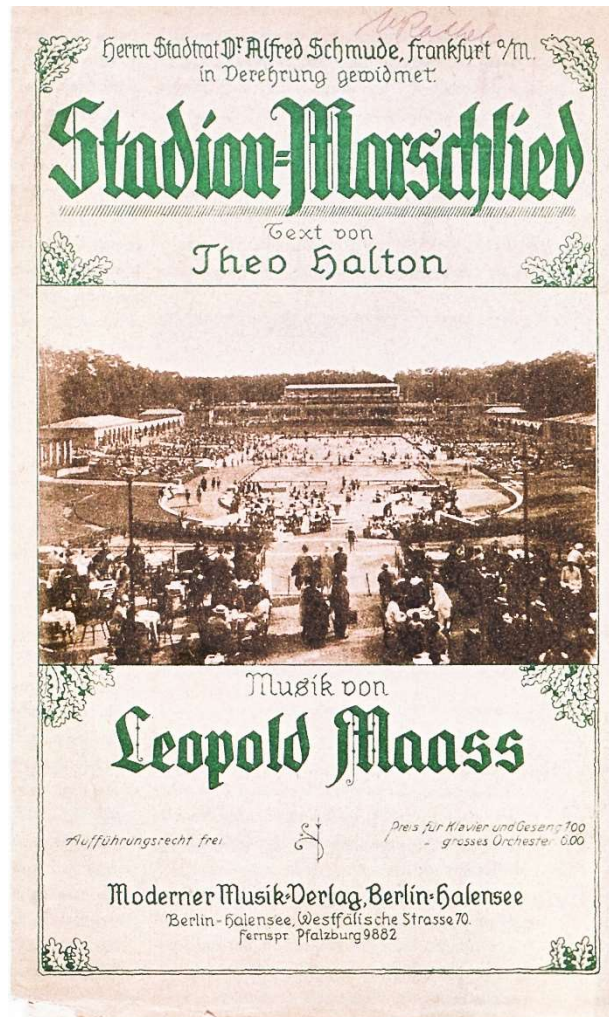
Laut Katalog der Frankfurter Museumsbibliotheken erschien es „um 1928“. Im Institut für Stadtgeschichte ist es unter der Signatur „4° KS 3090“ vorhanden.

Thomas Bauer datierte es in seinem Buch „Frankfurter Waldstadion“ (2000) „um 1927“ (Foto rechts, S. 49).

Im Programmheft des 1. FC Union Berlin zum Bundesligaspiel gegen die Eintracht war am 6. Februar 2026 in einem Artikel „Rarität Tonpostkarte“ zu lesen: *Die erste in Deutschland veröffentlichte Ton- oder Schallpostkarte mit Fußballbezug erschien um 1930 in Frankfurt/Main. Die sogenannte tönende Stadionpostkarte enthielt das „Frankfurter Stadionlied“. Heute gibt es davon kaum noch Exemplare.*

Da scheinen sie in der Wuhlheide aber weder Frank Gotta, „Doc“ Hermann und „Matze“ Thoma zu kennen!

Bei Frank ist das Teil unter <https://www.eintracht-archiv.de/stadion.html> aufgeführt: „Das Stadion zu Frankfurt am Main. Die tönende Stadion-Postkarte mit dem Frankfurter Stadionlied.“



Auf meine Anfrage schrieb er mir: *Die bei mir auf der Website abgebildeten Postkarten habe ich im Original – so auch die tönende Stadion-Postkarte. Ist zwar nicht gelaufen, aber hat sich mit den Jahren doch etwas gewellt, sodass ich sie (nach Rücksprache mit der Plattenspielergewerkschaft) meinem Plattenspieler nicht zumuten wollte. Die Rückseite gibt ein wenig Auskunft über besagtes Stadionlied. So heißt es: „auf jedem Sprechapparat mit eingelegter Nadel zu spielen“. Text des Liedes ist von Theo Halton, Musik von Leopold Maaß, erschienen im „Moderner Musikverlag Berlin Halensee“. Vier Zeilen, die wohl aus dem Text stammen, sind auch vorhanden:*

*Drum zieht nach Frankfurts Stadion hin,
treibt Sport zu allen Stunden,
dann werdet ihr mit frohem Sinn
an Leib und Seel gesunden.*

Auch der „Doc“ schrieb: *Die Postkarte habe ich mehrfach, auch das Notenblatt, aber auch die original Schellackplatte des Lieds. Ein schöner Bericht zu der Zeit. Die Schellackplatte hatte das Historische Museum für die Ausstellung das grüne Frankfurt auf CD brennen lassen.*

Und „Matze“ veröffentlichte im Klubmagazin „Eintracht vom Main“ #36 unter „Kuriositäten“ ein paar Museumsstücke zur Geschichte des Stadions, darunter auch das Notenblatt vom Stadion-Marschlied.

Noch ein paar Informationen zu Autor und Komponist des Werkes:

Theo Halton, * 1875 Wien, † 1940 Berlin
(https://www.filmportal.de/person/theo-halton_62aed347521c453f80d97c73b8657824)

Leopold Maaß, * 1872 Filehne/Prov. Posen (heute Wielón, Wielkopolskie), † 1957 Los Angeles. Als Jude wurde ihm 1934 von der Reichsmusikkammer das Komponieren vollständig verboten. 1939 verließ er Berlin und erreichte über Triest zunächst Shanghai und 1948 San Francisco. (https://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm_lexmperson_00003368) Dort ist das Stadionlied mit „o. J.“ verzeichnet.

